Karwoche und Ostern 2020

Eine Woche voll stärkster Gefühle

Bitte um Begleitung durch diese Woche

Guter Gott!

Mit Jesus Christus
gehen wir in diese Woche.
Mit ihm leben wir
Jubel, Gemeinschaft und Verlassenheit,
Gewalt und Liebe.
Alle Gefühle werden in diesen Tag wach.
Dabei wissen wir eines sicher:
Du bist immer bei uns –
treu deinem Namen.
Dafür danken wir dir.

Amen.

Palmsonntag

Hosanna!
Der Jubelruf „Hosanna“ bekommt heuer einen besonderen Aspekt.
„Hosanna“ bedeutet wörtlich ja „Rette doch! Hilf doch!“ Wenn wir also heuer „Hosanna“ rufen (wohl in den eigenen vier Wänden), bitten wir Gott um Hilfe in der Situation der Ansteckungsgefahr, der Krankheit, in der Zeit der verminderten Kontakte, der räumlichen Begrenztheit, der Arbeitslosigkeit, …
Rufen wir also umso intensiver „Hosanna!“ und drücken damit aus, dass wir Gott vertrauen und unser Leben in seine Hände legen.

Barbara Roth

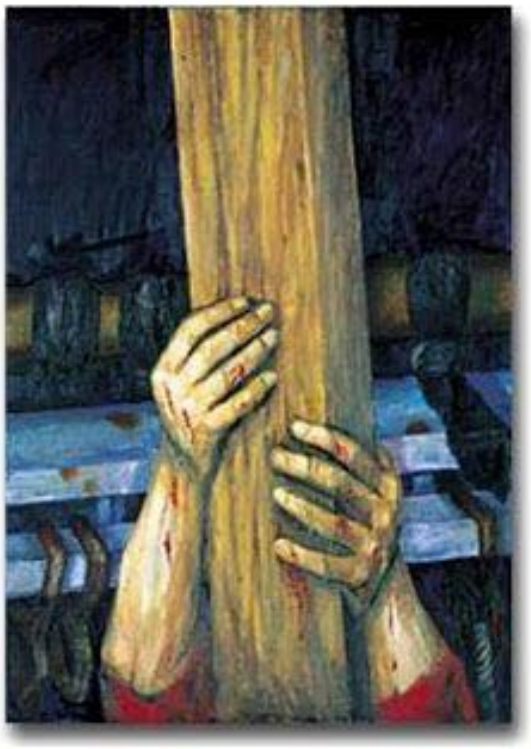
Gründonnerstag

Gründonnerstag – ein Tag mit vielen sehr unterschiedlichen Ereignissen und Zeichen Jesu. Da ist sein letztes gemeinsames Mahl mit seinen Freunden, das Abschiedsmahl – das Zeichen seiner Vergegenwärtigung durch die Eucharistie, sein Vermächtnis für uns bis heute, wir erleben es in jeder Messe.

Genau dieses Miteinander-Essen und -Trinken, das gemeinsame Feiern der realen Gegenwart des lebendigen Christus ist uns zur Zeit nicht möglich. Es wird uns fehlen am Gründonnerstag, auch wenn wir zur selben Zeit im Geist verbunden in unserem jeweiligen Umfeld zu Hause feiern können. Wie freudig wird dann unsere erste gemeinsame Messfeier nach der erzwungenen Trennung sein!

Ein anderes großes Zeichen Jesu am Gründonnerstag ist die Fußwaschung. Die ist zwar im wörtlichen Sinn derzeit auch nicht möglich, aber das Zeichen dienender Liebe, das uns Jesus damit gegeben hat als Beispiel für unser Leben, ist jetzt umso bedeutungsvoller.

Lilli Donnaberger



Karfreitag

Verlassen
entmutigt
verloren
einsam

Verdunkelt
die Hoffnung
verborgen
die Nähe Gottes

Schreiend
sterbend
mitfühlend
mit aller Kreatur

Null-punkt
Zeiten-wende

Pierre Stutz

Karsamstag

Hinuntersteigen
in die radikalste Einsamkeit
die Angst vor der Leere verlieren
zugrunde gehen

Hineinfallen
in die tiefsten Abgründe
menschlicher Existenz
dem Dunkel dieser Welt begegnen
damit es vom Licht der Versöhnung
durchdrungen wird

Hinabsteigen
in das Herz der Materie
dem Leben auf den tiefsten Grund gehen
das Beseeltsein
von Schöpfung und Kosmos erahnen

Hineingehen
in die tiefe Lebensweisheit
dass das Weizenkorn nur Frucht bringt
wenn es sich fallen lässt
um aufgehen zu können
als Nahrung für viele

Pierre Stutz

Ostersonntag

Christus, auferstanden von den Toten!
Du lebst und hast alles verwandelt:
Hoffnungslosigkeit in Hoffnung,
Angst in Mut,
Machtlosigkeit in gewaltlose Kraft,
Hass in unvorstellbare Liebe,
Hilflosigkeit in Hilfe,
Verlassenheit
in unendliche Geborgenheit.
Du hast alles verwandelt!
Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit!

Amen.

Barbara Roth